

Vier neue Grossfilme der UFA in Arbeit!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - **(1935)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quer durch die Schweiz

Die erste Hälfte des Monats April brachten wieder einige Prolongationen, so konnte der Präsenz-Film *Jä-Soo*, wie zu erwarten war, im Apollo in Zürich bis jetzt weiter auf dem Spielplan behalten werden. Auch der Ufa-Spitzenfilm *Barcarole*, im Verleih der Eos Basel, hat in allen Städten der Schweiz bedeutenden Erfolg. Der Paramountfilm *Bengali*, ebenfalls im Verleih der Eos Basel, hat nicht nur grossen Erfolg sondern erregt überall Aufsehen, was selbstverständlich zu Prolongationen führt und selbst in Genf schon die dritte Woche mit unverminderten Zuspruch gespielt werden kann. Aus der französischen Produktion kann der Verleih der Majestic Film in Genf erscheinende preisgekrönte Duvivier-Film *Maria Chapdelaine* als ein schöner Erfolg bezeichnet werden. Im Rex in Genf steht dieses Werk bereits die dritte Woche in Prolongation.

Basler Premieren

Das Palace brachte in schweizerischer Uraufführung den bedeutendsten Film der Fox-Produktion 1935

Die Welt geht weiter!

Dieser Film der eine Spitzenleistung von geschichtlicher Bedeutung ist, zeigt die innige Verbundenheit des Einzelnen mit dem Heimatland. In den Hauptrollen sieht man Madeleine Carroll und den aus «Bengali» bekannten Franchot Tone.

Das Odeon zeigte den im Verleih der Monopol Film erscheinende 100. Jubiläums-Film Harry Piels

Artisten.

Zürcher Premieren

Das Capitol zeigt den im Verleih von Columbus Film Zürich erscheinende neue Janingfilm

Der alte und der junge König

Gute Presse und starken Erfolg begleiten diesen Film überall wo er gezeigt wird.

Das Urban bringt schon jetzt den sechsten fertiggestellten Film mit Magda Schneider und Wolf Albach Retty

Winternachtsraum

welcher ein neues Glied der Kette der erfolgreichen Filme der Monopol Pathé Film in Genf bildet.

Die Etna in Luzern startet in der Scala mit Paul Abrahams grössten und besten Operette

Schweizerische Spiel- oder Kulturfilme?

An der ersten Generalversammlung der Film-Finanzierungs-A.G., Zürich, konnte man Einblick in den Jahresbericht gewinnen, der über das erste Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1934 orientiert. Das anfängliche Aktienkapital von 350.000 Fr. wurde im März 1934 auf eine halbe Million erhöht; der Gewinnvortrag beträgt 1815 Fr. In der Berichtsperiode wurden folgende Filme finanziert: «Wilhelm Tell», «Die weisse Majestät», «Das verlorene Tal», «Der Springer von Pontresina» und «Das Fährlein der sieben Aufrechten». Dazu bemerkt der Jahresbericht: «Wir glauben, damit dem Zweck unserer Gesellschaft, nämlich Filme zu finanzieren, die in schweizerischem Interesse liegen, insbesondere solche, die in der schweizerischen Landschaft spielen und daher geeignet erscheinen, für die Schweiz eine gewisse Werbewirkung im Ausland auszuüben, weitgehend gerecht geworden zu sein. Wir waren bestrebt, die schweizerische Verkehrspropaganda im Ausland nach Kräften zu unterstützen. Wenn auch die Gesellschaft kein so altzu grossen Geldmittel zur Verfügung standen, so gelang es ihr doch, diese stättliche Anzahl von Filmen, wozu noch zwei fremdsprachige Versionen kommen, herstellen zu lassen. Die Produktionskosten dieser sieben Filme betragen etwas über zwei Millionen Franken.» Die Gründung einer eigenen schweizerischen Filmindustrie würde nicht aus dem Auge gelassen, doch ruhten die meisten eingereichten Projekte finanziell auf zu schwachen Füssen.

Weder das Inland- noch das Auslandgeschäft gingen befriedigend. Der Verwaltungsratsentwurf daher seinen Aktionären, die zurückfliessenden Gelder in keine neuen Grossfilme zu investieren. Der Delegierte, Dr. Max Iklé, gab zu diesem Vorschlag ausführliche Erläuterungen, die er erwarten lassen, dass die Gesellschaft in Verbindung mit unseren Verkehrsinteressen zukünftig statt Spielfilme die Herstellung schweizerischer Kulturfilme unterstützen wird. Dies läge durchaus im Interesse unserer Hotellerie und Fremdenindustrie. Ein Votum des Vizedirektors der schweizerischen Verkehrszentrale, Dr. Max Sengers, äusserte sich in ähnlichem Sinne. «Die Propagandakraft des Films», meinte Dr. Iklé, «wird einem deutlich bewusst, wenn man sich vergegenwärtigt, dass auf der Welt 60.000 Kinoteater existieren und wöchentlich 185 Millionen Menschen sie besuchen. Wenn die Schweiz nicht alle Hebel in Bewegung setzt, um die Verkehrspropaganda zu fördern, läuft sie Gefahr, überflügelt zu werden.» Während Deutschland 125, Frankreich 253, England 400, Österreich 38, die Tschechoslowakei 20, Spanien 14, Jugoslawien 11 und Holland 8 Filmproduktionsfirmen besitzt, sind es in der Schweiz ganze zwei! Da jedoch kein einziges Land einen so grossen Teil seines Volkswirtschaftens in Institute, die dem Fremdenverkehr

Ball im Savoy
Der Film mit der aussergewöhnlichen Besetzung.

Im Orient startet die Eos Film den neuen Ufa Film

Die törichte Jungfrau
mit Karin Hardt und Rolf Wanka, ein neuer Darsteller im Ufa-Künstlerstab.

Genfer Premieren

Das Rialto hat die franz. Fassung des ausgezeichneten Lustspiels

Der Schlafwagen-Kontrollleur
aus dem Verleih der Monopol Film Zürich. Die ausgezeichnete Darstellung verschafft dem Film einen ungewöhnlichen Erfolg.

Das Alhambra-Theater zeigt den Lillian Harvey Film der Fox

Ich bin Susanne

Dieser Film, der durch die Mitwirkung der berühmtesten amerikanischen Marionettenschauspieler einen ganz besonderen Eindruck hinterlässt, findet grosse und freundliche Aufmerksamkeit. Auch in der übrigen Schweiz wird diesem Film ein guter Erfolg beschieden sein.

Unter der neuen Direktion von Herrn Leon Gluckmann zeigt die Warner Bros ihr Gross-Lustspiel

Voici la Marine!

Da das Matrosenleben im Film stets einen guten Anziehungspunkt bildete, ist es nicht erstaunlich, dass dieser Film im Capitol gute Aufnahme findet und dies nicht zuletzt der guten Besetzung wegen.

Das Studio 10 hat den R. K. O. Film im Verleih von Ideal Film

Crime to Docteur

Dieser Film zeigt eine neue Seite für Kriminalfilme, er hat einen eigenartigen Inhalt und zeichnet sich durch grosse Spannung besonders aus.

Zur allgemeinen Lage in der Theaterbranche ist zu erwähnen, dass die Westschweiz gegenwärtig im Verhältnis besser arbeitet als die deutsche Schweiz. Zürich und Basel verzeichnen Tiefstand und sind sehr oft nicht besser als die übrigen kleineren Städte. Dass die Westschweiz ein besseres Resultat verzeichnen kann, ist der qualitativ guten französischen Produktion zu verdanken.

diene, investiert hat wie die Schweiz — eine Behauptung, die der Referent an Hand von statistischen Material bewies ist seine Ansicht, dass der einheimische Film für unsere Volkswirtschaft gewissermassen eine Lebensnotwendigkeit darstellt, unter allen Umständen einer ernsthaften Prüfung wert.

Vier neue Grossfilme der UFA in Arbeit!

Wieder neue Sujets!
Grossfilme mit durchgehenden musikalischen Themen!

Filme mit ungewöhnlich grosser Ausstattung!

In allen Ateliers des riesigen Aufnahmebetriebes der Ufa in Neubabelsberg und Tempelhof wird zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet. Während in einem Atelier neue Bauten entstehen und in einem anderen grosse Dekorationen nach den Aufnahmen schon wieder abgerissen werden, arbeiten in den restlichen Studios die namhaftesten Regisseure und beliebtesten Schauspieler gleichzeitig an der Herstellung von vier Grossfilmen, die in ihrer Art etwas ganz Ungewöhnliches darstellen.

Zunächst als Film mit besonderem architektonischen Aufwand ist «Amphitryon» zu nennen, dessen ungewöhnlich grosse und schöne Bauten die Architekten Robert Herth und Walther Röhrig schufen. Das Drehbuch zu diesem Film, der in deutscher und französischer Fassung gedreht wird, hat Reinhold Schünzler verfasst. Die auch die Spielleitung inne hat. Die deutsche Fassung ist wie folgt besetzt: Käthe Gold, Willy Fritsch, Paul Kemp, Fita Benkhoff, Hilde Hildebrand, Anni Ann, Vilma Beckendorf, Erwald Wenck. Die französische Besetzung weist folgende Namen auf: Jeanne Boitel, Henry Garat, Odette Florelle, Armand Bernard, Marguerite Moreno, Mme Spielli und Félix Oudart. Kameramann ist Fritz Arno Wagner, Tonmeister Fritz Thiery, für die Komposition des durchgehenden musikalischen Films wurde Franz Doelle gewonnen.

Ferner ist unter der Regie von Gustav Ucicky der Grossfilm «Das Mädchen Johanna» in Arbeit. (Herstellungsgesellschaft Bruno Duday.) Ein Film von Leben und Sterben der Johanna von Orleans. Das Drehbuch schrieb der Dichter Gerhard Menzel. Hervorragende Darsteller, wie Angela Salköber, Gustaf Gründgens, Heinrich George, René Deltgen, Theodor Loos, Willy Brückner, Aribert Wäscher, Erich Ponto, Franz Nickisch und Veit Harlan wurden für die Besetzung dieses ungewöhnlich gross angelegten Filmwerkes gewonnen. Kameramann ist Günther Krampf, Tonmeister Hermann Fritzsche, die Bauten stellen die vielfach bewährten Ufa-Architekten Robert Herth und Walther Röhrig. Als Komponist und musikalischer Leiter wurde Peter Kreuder verpflichtet.

Handelsregister - Registre du Commerce - Registro di Commercio

— Office cinématographique, etc. — 11 mars. La raison Charles Verrey, à Lausanne, exploitation d'un office cinématographique et bureau d'études pour le traitement des eaux (F. o. s. du c. du 16 septembre 1929), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

— 13. März. Remo-Lichtplakat A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1935, Seite 34). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Februar 1935 wurde die Firma in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten abgeändert in Dia-Lichtplakat A.-G.

— Cinema. — 13 marzo. Titolare della ditta individuale Vittorio Andreoli, in Mendrisio, è Vittorio Andreoli di Paolo, professore di disegno, da Vernate (Agnò), domiciliato a Mendrisio. Esercizio del Cinema Corso, Via Alfonso Turconi, in Mendrisio.

— 18. März. Die Firma Paul Beck, Alfa-Film, mit Sitz in Bern, Filmverleih, An- und Verkauf von Filmen (S. H. A. B. Nr. 214 vom 10. September 1934, Seite 2510), verzeigt als neues Geschäftslokal: Schnaupplatzasse 26.

— 18 mars. En vertu d'une ordonnance du président du Tribunal de la Sarine, rendue le 18 mars 1935, en sa qualité d'autorité de surveillance du registre du commerce, la société anonyme Cinema Finance S. A., dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du c. du 19 novembre 1928, No 278, page 2198), est radiée d'office, en application de l'art. 16 de l'ordonnance 11 révisée du Conseil fédéral, du 16 décembre 1918.

— 19. März. Moderne Lichtspiele A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 27, März 1929, Seite 627), Betrieb vier Kinoteatern, in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar 1935 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma wird im Handelsregister gelöscht.

— Cinema. — 19. März. Die Firma Oskar Stadler, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1932, Seite 1910), Betrieb des Cinema Sihlbrücke, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

— Cinema. — 1935. 19 mars. Le chef de la maison Henriette Schmorf, à Lausanne, est Henriette Schmorf, de Veitikon (Zürich), à Lausanne, exploitation d'un cinématographe à La Salaz, à Jeneigne «Cinéma Colisée».

— Tonfilmtheater. — 22. März. Inhaberin der Firma Frau Berta Gerschwiler, in Amriswil, ist Berta Gerschwiler-Weber, von Gossau (St. Gallen), in Amriswil. Der Ehemann der Firmeninhaberin hat im Sinne von Art. 167 Z. G. B. seine Zustimmung erteilt. Betrieb des Tonfilmtheaters «Flora», Florastrasse.

— 23. März. Universal-Film Holding A.-G. (Universal-Film Holding S. A.) (Universal-Film-Holding Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 235 vom 10. Oktober 1933, Seite 2354). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Februar 1935 wurden die §§ 16 und 20 der Gesellschaftsstatuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen insofern geändert werden, als die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates auf 17 festgesetzt ist. Als weiterer Inhalt des Verwalterungsaktes wurden neu gewählt: Max Friedland, Generaldirektor, deutscher Staatsangehöriger, in London; Dr. Richard Frankfurter, Rechtsanwalt, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich; Albert Besse, Direktor, von und in Basel, und Frl. Anna Locher, Sekretärin, von und in Zürich. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Ludwig Gutstein, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die bisherige Einzelunterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Dr. Ludwig Gutstein ist damit in eine Kollektivunterschrift umgewandelt.

— 29. März. «Cinè-Alliance S. A. Zürich», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1928, Seite 1939). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 5. März 1935 hat die Gesellschaft aufgelöst; sie tritt in Liquidation. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrat übertragen. Dessen Mitglieder Wilhelm Karol, in Wien, Josef Pelli, in Zürich, und Richard Rosenthal, nun ebenfalls wohnhaft in Zürich, führen für die Cinè-Alliance S. A. Zürich in Liq. Kollektivunterschrift je zu zweien.

— Betrieb von Kinematographentheatern. — 29. März. Die Aktiengesellschaft Lichtag A.-G. in Bern (S. H. A. B. Nr. 57 vom 10. März 1934, Seite 626), Erwerb und Betrieb von Kinematographentheatern usw., hat die Liquidation beendigt. Diese Firma ist erloschen.

— Prise de films, etc. — 1er avril. Il a été fondé, sous la raison sociale Acimo, une société anonyme ayant son siège au Châtelard-Montreux et dont la durée est illimitée. Les statuts portent la date du 14 mars 1935. La société a pour but la prise de films cinématographiques en tous genres à l'achat, la vente ou la location de tels films et leur diffusion. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement à tous autres commerces ou industries et conclure toutes opérations financières ou immobilières qui auraient quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. Le capital social est fixé à 15.000 fr., divisés en 150 actions nominatives de 100 fr. chacune, entièrement libérées. Emile Muller, à Montreux, fait apport à la société des appareils, objets divers et marchandises estimés à la valeur de 5791 fr., dans un inventaire détaillé, daté du 14 mars 1935, qui restera annexé à l'acte constitutif de la société. Cet apport est payé comme suit: a) Emile Muller; b) la remise de 30 actions de la société de 100 fr. chacune, entièrement libérées, soit 5000 fr.; c) le solde, soit 791 fr. lui est payé comptant par la société. Dr. Edward Lorent, à Montreux, fait apport à la société des appareils, objets divers et marchandises estimés à la valeur de 2654 fr., dans un inventaire détaillé, daté du 14 mars 1935, qui restera annexé à l'acte constitutif de la société. Cet apport est payé comme suit: a) Dr. Edward Lorent; b) la remise de 26 actions de la société de 100 fr. chacune, entièrement libérées, soit

2600 fr.; c) le solde, soit 54 fr. lui est payé comptant par la société. Les publications concernant la société seront valablement faites dans la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre au moins. Le conseil d'administration est composé de trois membres, soit: Emile Muller, opticien, de Sbilgen (Schaffhouse), domicilié à Clarens, le Châtelard, président; Edward Lorent, ingénieur-chimiste, du Châtelard, domicilié à Clarens, le Châtelard, vice-président; Georges Villard, ingénieur civil, de Grattavache (Fribourg), domicilié à Clarens, le Châtelard, secrétaire. La société est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la direction nommée par le conseil d'administration. Bureau et studio: rue de la Paix No 2, le Châtelard.

— Betrieb von Kinoteatern usw. — 2. April. Unter der Firma Capor A.-G. hat sich, mit Sitz in Arbon und auf unbeschränkter Dauer, am 23. März 1935 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Betrieb von Kinoteatern, Kauf, Verleih und Verleih von Filmen und Tonfilmen, Betrieb, Kauf, Verkauf und Miete von Kinoteatern, Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen und Besorgung aller Geschäfte in der Filmbranche und im Betrieb von Kinos zum Zwecke hat. Der Verwaltungsrat kann von sich aus über die Errichtung von Filialen und Zweigbetrieben beschliessen. Das Aktienkapital beträgt 4000 Fr., eingeteilt in 16 Aktien von je 250 Fr., welche auf den Namen lauten. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe sind: die Generalversammlung der Aktionäre, der aus 1-5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die aus 1-3 Mitgliedern bestehende Direktion und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind von der Direktion der rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat kann auch andere zeichnungsrechtige Personen ernennen. Einziges Verwaltungsratsmitglied und zugleich einziges Mitglied der Direktion ist Max Koch, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6, Rechtsdomicil in Arbon; Gebäude des Kinos «Orient», St. Gallerstrasse 14a.

— 3. April. Progress Film A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1934, Seite 3386), Rudolf Stadler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Zeichnungsrechtigung erloschen.

— 5. April. Film & Ton A. G. in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. September 1934, Seite 2890). Die Liquidation ist nun vollständig durchgeführt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

— 6. April. La société anonyme Ciné «Union» S. A., dont le siège est à Montréux-Châtelard (F. o. s. du c. du 5 septembre 1934, No 207, page 2476), est radiée d'office ensuite de faillite.

— 8. April. Nachstehende Firma wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht: Kinematograph. — Edmund Jarozevski, in Zürich 10 (S. H. A. B. Nr. 247 vom 21. Oktober 1932, Seite 2470), Betrieb des Kino Nordstern.

— Cinema. — 8 avril. Müller et Moser, société en nom collectif ayant son siège à Vevey, exploitation du cinéma «Ciné Rex» (F. o. s. du c. du 21 mars 1934, No 67, page 714). Par contrat de mariage du 30 mars 1935, l'associé Louis-Engèle Moser et son épouse Yvonne-Cécile ne Schaltenbrand ont adopté le régime de la séparation de biens (C. C. art. 241 et suiv.).

— 8. April. Inhaber der Firma Hans Rieber, Lichtspieltheater, in Frauenfeld, ist Hans Rieber, von Veltheim (Zürich), in Frauenfeld, Lichtspieltheater. Rheinstrasse 12.

— 9. avril. La Société Immobilière du Lumeau, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1934), a dans son assemblée générale du 30 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur et secrétaire du conseil M. Marius Blanc, dont la signature est radiée. Gustave Schnetzer est désigné comme secrétaire du conseil. La société est engagée par la signature collective du président Charles Martin-Perrenoud et du secrétaire Gustave Schnetzer.

Verlängerung der Nachlassstundung

— Die Nachlassstundung von Solothurn-Lebern in Solothurn hat die dem Kohler Wirz Manfred, Kino Capitol, Solothurn, am 19. Februar 1935 bewilligte Nachlassstundung, um einen weiteren Monat, d. h. bis 19. Mai 1935 verlängert. Solothurn, den 8. April 1935.

Ouverture de faillite

Faillite: Société Cinifilm S. A., en liquidation, ayant son siège place de la Posterie 5, à Genève. Date de l'ouverture de la faillite: 30 mars 1935. Première assemblée des créanciers: Mardi 16 avril 1935, à 10 h. Salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7. Délai pour les productions: 6 mai 1935.

Refus d'homologation de concordat

Par arrêt du 15 mars 1935, la première Section de la Cour de Justice Civile de Genève, fonctionnant comme instance supérieure en matière de concordat, a confirmé le jugement rendu par le Tribunal de Première Instance de ce canton, le 10 décembre 1934, refusant l'homologation du concordat proposé par Cinifilm S. A. en liquidation. Société anonyme ayant son siège à Genève, rue de l'Université 7, des créanciers Souvairan, unique liquidateur, à ses créanciers.

Rectification d'état de collocation

Failli: Lévi dit Lunsac Lucien, entrepreneur de spectacles, avenue Th. Flournoy 1, à Genève. L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée rectifié ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté (20. III. 1935).

Etat de collocation

Failli: Siegrist Raoul, Théâtre Bel-Air, à Lausanne. Délai pour intenter action: 9 avril 1935.